

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr 84.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. Mai 1906.

64. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland:
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenorts entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftsleistung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Kaiser Franz Joseph hat die Demission des Kabinetts Hohenlohe angenommen. Die Lage in Oesterreich erscheint im Hinblick auf die neuerliche Verschlebung der Wahlreform (der Rücktritt des Kabinetts erfolgte nicht wegen der Wahlreform, sondern wegen des Posttarifs mit Ungarn) sehr ernst und verzworren. Man befürchtet vor allem große sozialistische Kundgebungen und den Ausbruch eines Generalstreiks, da die Arbeiterchaft die Beseitigung des Prinzen Hohenlohe als gegen die Wahlreform gerichtet ansieht.

Die Japaner treten immer mehr als die Herren in der Mandchurei auf. Dem Reuterschen Bureau wird folgendes aus Tokio gemeldet: In einem vor kurzem abgehaltenen Staatsrat ist, wie man glaubt, beschlossen worden, daß die mandchurischen Eisenbahnen von der Regierung dauernd übernommen werden sollen.

Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Rom: Während eine Menge in einer Kirche von Campo Felice bei Palermo andächtig betete, schrie plötzlich jemand: „Das Dach fliegt ein, rette dich, wer kann!“ Bei dem entstandenen Gedränge wurden 2 Frauen totgequetscht und mehrere andere Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Der Streit der Bergleute im mitteldeutschen Braunkohlengebiete kann im allgemeinen als beendet betrachtet werden. Die streikenden Bergleute haben am Montag, nachdem ihnen seitens der Grubenverwaltungen einige Zugaben gemacht worden sind, fast allenthalben die Arbeit wieder aufgenommen.

Berlin, 28. Mai. Die hiesigen Metallindustriellen haben heute 80 Prozent ihrer Arbeiterchaft zum 2. Juni gekündigt. Von dieser Aussperrung werden die sämtlichen großen Elektrizitätswerke, sowie die großen Maschinenfabriken von Vorfing und zahlreiche andere bekannte Industrielle betroffen. Dienstag findet eine nochmalige Sitzung des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller statt, in der über Einzelheiten der Ausführung des Aussperrungsbeschlusses beraten wird.

In Frankfurt a. M. ist am Sonntag eine internationale Zeitungsausstellung eröffnet worden.

Berlin, 27. Mai. Am Freitag sollte ein Aufstieg des vom bayrischen Major v. Parsival konstruierten lenkbaren Luftballons vom Ballonschuppen des Luftschifferbataillons aus stattfinden. Der geplante Flug über den Tegeler Schießplatz mußte jedoch des starken Windes und eines aufgelohtenen Gewitters wegen unterbleiben. Der etwa 60 Meter lange, gelbbraune, in Zigarrenform gehaltene Ballon wurde deshalb wieder in den Schuppen zurückgebracht. In Erwartung des schon mehrfach verschobenen Versuches fliegen hatten sich zahlreiche höhere Offiziere am Tegeler Schießplatz eingefunden.

Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Mainz: Ein Soldat des 117. Regiments, der auf Posten vor dem Pulvermagazin schlafend gefunden wurde, nahm sich diese Verfehlung so zu Herzen, daß er sich erschöß.

Eine böse Stiefmutter ist die 34 Jahre alte Monteurs-Gesfrau Frida Hodel von Kärnberg. Das von ihrem Manne aus erster Ehe mitgebrachte 4 Jahre alte Mädchen mißhandelte sie fortgesetzt und ließ es hungern. Am 16. März wurde es von der Stiefmutter an der Wasserleitung kalt gewaschen, dann mit einem Lineal auf den nackten Körper jämmerlich geschlagen und im kalten Zimmer stundenlang an geöffnete Fenster gestellt. Später wurde der Kleine nochmals geprügelt. Andern Tags starb der Kleine infolge Blutergusses ins Gehirn. Die Mörderin wurde nur zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Fulda, 24. Mai. An den Folgen einer unglücklichen Wette starb ein Schmiedegessele aus Dipperz. In einer Wirtchaft zu Friesenhausen trank er infolge einer Wette 10 Liter Schnaps. Die Wette gewann

er, verlor aber dabei sein Leben, denn in der folgenden Nacht starb er an Alkoholvergiftung.

Wählertal, 25. Mai. Gestern nachmittag wurden die vier bis jetzt aufgefundenen unglücklichen Kinder, welche den Tod in den Fluten der Wäldt fanden, zur letzten Ruhe bekrattet unter überaus zahlreicher Beteiligung der Einwohner und auswärtiger Leidtragender. Die Särge wurden von den diesjährigen Erstkommunikanten getragen. Die Großherzoglichen Herrschaften ließen durch Hrn. Oberamtmann Meyer den betreffenden Familien ihr Beileid aussprechen und überändten als sichtbaren Beweis ihrer Teilnahme herrliche Geschenke, bestehend in Kränzen, Bildern und Kreuzfixen. Namens der Gemeinde sprach Hr. Bürgermeister Kern das Beileid aus. Von den noch vermisten Kindern wurde gestern die 11 jährige Marie Beck bei Bimbuch gelandet.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat die Stelle des Vorsitzenden des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg mit der Dienststellung eines Regierungsdirektors dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern, lit. Regierungsdirektor v. Scharpff übertragen.

Stuttgart, 28. Mai. Die Kammer der Standesherrn beschäftigte sich heute mit dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gesetze über die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und der katholischen Pfarrgemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten. Minister v. Weizsäcker bezeichnete den vorliegenden Entwurf als ein durch die neue Steuerreform veranlaßtes Gelegenheitsgesetz und betonte, daß die Regierung gegen die neuen Revisionsbestimmungen des anderen Hauses keine Bedenken zu erheben hat. Geheimrat v. Hef und Minister v. Weizsäcker hielten den Erlaß gesetzlicher Bestimmungen bezüglich des Denkmalschutzes nicht für notwendig, da die Bestimmungen der evangelischen Kirchenbehörde, sowie des bischöflichen Ordinariats vollkommen ausreichend sind. Das Gesetz (Art. I bis III) wurde mit einigen unwesentlichen Änderungen in der Fassung der Beschlüsse des anderen Hauses angenommen. Die Resolution des anderen Hauses, die K. Staatsregierung zu ersuchen, eine gesetzliche Regelung der Frage des Unterscheidungsalters für die Entscheidung über das religiöse Bekenntnis ins Auge zu fassen, trat die Kammer der Standesherrn nicht bei. Minister von Weizsäcker erklärte sich mit der Haltung des hohen Hauses vollständig einverstanden.

Dem von der Volkspartei in der Abgeordneten-kammer eingebrachten Veteranenantrag haben sich Mitglieder aller Fraktionen angeschlossen.

Stuttgart, 22. Mai. Das Wochenblatt „Die Deutschen Stimmen“ für die nationalliberale Partei schreibt „Aus Württemberg“: Die Landtagswahl in Böblingen hat zu einer Stichwahl zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie geführt. Die Volkspartei hat verhältnismäßig gut abgeschnitten. Sie selbst gab den Wahlkreis für nahezu verloren. Der Bauernbund, der darauf rechnete, mit der Sozialdemokratie in Stichwahl zu kommen, schreibt seine Niederlage den Eisenbahnfragen zu, die in der Tat den Bezirk am heftigsten bewegen. Auffallend ist die geringe Stimmzahl der Sozialdemokratie, 1276 gegen 1795 bei der Reichstagswahl 1903 und 1006 bei der letzten Landtagswahl 1900. Wie so viele Nachwahlen seit 1903, so lassen auch die von Marbach und Böblingen die Hoffnung aufkommen, daß der Siegeslauf der Sozialdemokratie in vielen Wahlkreisen, namentlich in solchen, wo die Sozialdemokratie nichts neues mehr ist, zum Stillstand kommen kann. Die nunmehr vom Reichstag angenommene Fahrkartensteuer hat namentlich in Württemberg große Erregung hervorgerufen. Die Volkspartei brachte den Antrag ein: „Die Kammer der

Abgeordneten richtet an die Regierung das Ersuchen, im Bundesrat der Einführung einer Fahrkartensteuer unter allen Umständen ihre Zustimmung zu verweigern.“ Die Debatte ließ erkennen, daß im Grunde alle Parteien Württembergs schwere Bedenken gegen die Fahrkartensteuer haben. Das Zentrum ließ eine Erklärung verlesen, in der die Bedeutung der Einwendungen gegen die Fahrkartensteuer und gegen die besondere Belastung Württembergs gewürdigt wurde, enthielt sich aber mit Rücksicht auf das Schicksal der Finanzreform überhaupt der Abstimmung. Außer den Rednern der Volkspartei und der Sozialdemokratie sprach sich der Abg. Häffner im Namen der Deutschen Partei scharf gegen die Fahrkartensteuer aus. Die Steuer sei volkswirtschaftlich und sozial gefährlich und werde speziell für die süddeutschen Staaten besondere Nachteile mit sich bringen, weil man hier die 4. Klasse, die steuerfrei bleiben sollte, nicht habe. Es ist in der Tat nur verständlich, wenn Württemberg sich gegen diese Steuer wehrt; denn es wird ohnedies schon von schweren Eisenbahnfragen bedrückt und findet auch seinerseits bei den übrigen deutschen Eisenbahnverwaltungen wenig Entgegenkommen. Nicht schwäbischer Partikularismus ist es, was Dr. Hieber im Reichstag gegen diese Steuer und die Fraktion der Deutschen Partei im Landtag für den volksparteilichen Antrag stimmen ließ, sondern berechtigte schwere Besorgnis für die Finanzen und die Verkehrsverhältnisse Württembergs.

Stuttgart, 28. April. Das 50jährige Jubiläum der württ. Handelskammern wurde heute durch eine Reihe festlicher Veranstaltungen begangen, die eingeleitet wurden mit einem Festakt im Vortragsaal des Landesgewerbemuseums, zu welchem auch der König erschienen war. Sehr zahlreich waren die Handelskammern des Landes vertreten; die Handelskammern von Frankfurt, Jähr, Pforzheim, Freiburg, München, Mannheim, Heidelberg und Darmstadt hatten Delegierte gesandt. Geh. Kommerzienrat v. Widenmann begrüßte im Namen der Handelskammern des Landes die Festversammlung und dankte besonders dem König für seine Teilnahme an der Feier. Hierauf beglückwünschte der Minister des Innern, Dr. v. Bischoff, die Jubilare im Namen der Regierung und betonte, daß die Organisation der Handelskammern vorbildlich für andere Organisationen gewesen sei. Die Handelskammern hätten der Allgemeinheit und dem Staate die vortrefflichsten Dienste geleistet. Präsident von Mosthaf überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Zentralstelle und Präsident v. Majer als Vertreter des erkrankten Ministers v. Soden gratulierte im Namen der Verkehrsanstalten und wünschte den Handwerkskammern eine weitere gedeihliche Entwicklung. Eine weitere Glückwunschsrede hielt der Präsident des deutschen Handelskongresses, Stadtrat Kämpf-Berlin. Hierauf betrat Prof. Dr. Huber das Podium, um eine längere Festsrede zu halten, in welcher er in großen Zügen die württ. Handelskammern, sowie die weitere Entwicklung derselben, die in engem Zusammenhang mit dem allmählichen Emporkommen unserer Industrie stehe, schilderte. In der Rede wurde auch aller jener Männer gedacht, die für die württ. Industrie bahnbrechend gewirkt haben. Als der König den Saal verließ, wurde ihm von der Versammlung eine lebhafteste Ovation bereitet. Anschließend fand ein Promenade-Konzert in der König Karl-Halle statt und um 1 1/2 Uhr vereinigte man sich zu einem Festmahl im Oberen Museum, an welchem etwa 300 Personen teilnahmen. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete der Ehrenpräsident der Stuttgarter Handelskammer, Geh. Hofrat von Jobst, mit einem Hoch auf den König, worauf Geh. Kommerzienrat v. Pflaum den Kaiserstoß anbrachte. Kultusminister Dr. von Weizsäcker trank auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen der Handelskammern, Kommerzienrat Groß-Hottweil weihte sein Glas der Regierung und der Zentral-

stelle, Präsident v. Mosthaf ließ die Beiräte der Zentralstelle leben, Kommerzienrat Lang-Blaubereu gedachte des deutschen Handelstags, worauf Stadtrat Kämpf-Berlin mit einem Hoch auf das gewerbereiche Land Württemberg erwiderte. Weitere Toaste brachten aus: Andreae-Frankfurt auf die würt. Handelskammern, Fabrikant Rißhaupt-Mannheim auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Württemberg und Baden, Kommerzienrat v. Pfister-München wiederum auf die würt. Handelskammern, Kommerzienrat Engelhorn auf die deutschen Handelskammern. Von Vertretern einer ganzen Reihe von Korporationen von Handel und Gewerbe wurden noch Glückwünsche zum Ausdruck gebracht. Abends vereinigten sich zu einer Festvorstellung im Wilhelmstheater.

Stuttgart, 26. Mai. Bei der Jahresversammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker hielt heute im Vortragsaal des Landesgewerbemuseums Branddirektor Frhr. Const. v. Moltke-Riel einen Vortrag über „Feuerwehr und Elektrizität“. Die Elektrizität im Dienste der Feuerwehr, die Feuergefahr durch Elektrizität und die Gefährdung der Löschmannschaften durch Elektrizität bildete das Thema des Vortrags. Auch die bestgeschulteste und ausgerüstete Feuerwehr könne nicht ihre volle Wirksamkeit entfalten, wenn es an Alarm- und Meldevorrichtungen fehle. Auf diesem Gebiet habe die Elektrotechnik hervorragendes geschaffen. Ueber die Elektrizität als Feind des Feuerwehrmannes sei wenig zu sagen, jedenfalls weniger, als man nach den Notizen der Tageszeitungen glauben könnte. Die Brandschäden infolge elektrischer Anlagen betragen nicht einmal 2% aller Brandschäden und haben trotz der Ausdehnung der elektrischen Anlagen abgenommen. Von Interesse dürfte sein, daß der Feuerwehrmann, welcher gegen eine hochgespannte Leitung spricht unter Umständen gefährdet sein kann. Die sorgfältig ausgearbeiteten Vorschriften der Feuerwehren, wie Personen behandelt werden müssen, die vom elektrischen Strom beschädigt sind, kommen äußerst

selten zur Anwendung. Sowohl auf Grund der eigenen Erfahrungen des Vortragenden, als auch der verschiedenen Rundfragen bei andern Feuerlöschverwaltungen und der Statistik kann vom Standpunkte des Feuerwehrmannes vorchriftsmäßig ausgeführten elektrischen Anlagen keine außergewöhnliche Gefahr zugeschrieben werden, so daß auch kein Grund vorliegt, eine außergewöhnliche staatliche Polizeiaufsicht einzuführen. Die zwei weiteren Vorträge boten nur fachwissenschaftliches Interesse. (Branddirektor Frhr. v. Moltke ist bekanntlich der Sohn des Ende Nov. vor. J. verstorbenen Oberstleutnants Frhrn. Constantin v. Moltke von Neuenbürg-Wildbad).

Stuttgart, 29. Mai. (Landesgewerbemuseum.) Die anlässlich der Tagung des Verbandes Deutscher Elektrotechniker vom Landesgewerbemuseum veranstaltete Ausstellung bemerkenswerter Neuheiten auf dem Gebiet der Elektrotechnik bleibt noch einige Tage bestehen und kann vom Publikum besichtigt werden. Interessenten werden die Maschinen und Apparate im Betrieb vorgeführt. Es handelt sich in erster Linie um die für Laien und Fachleute gleich beachtenswerten neuesten Hochspannungs- und Starkstromapparate, hervorragende Fortschritte der Beleuchtungstechnik, darunter die betriebsfertige Beleuchtungsanlage eines Eisenbahnwagens und um zahlreiche andere elektrotechnische Neuheiten. Aus den Werkstätten der Firma C. und E. Fein, die kürzlich die Feier der 10000sten Maschine beging, ist auch eine Reihe geschichtlich interessanter Maschinen seit 1867 zur Ausstellung gelangt.

Stuttgart, 26. Mai. Ein raffinierter Diebstahl ist kürzlich in einem Städtchen in der Umgebung Stuttgarts ausgeführt worden. Ein Reisender kam in eine Wirtschaft und bestellte ein Viertel Liter Wein. Er fing dann an mit Billardspiel sich allein die Zeit zu vertreiben und tauschte dabei die 3 elisenbeinernen Bälle im Wert von 120 M. gegen ganz minderwertige nur ähnlich aussehende Bälle um und verschwand. Untersuchung wurde eingeleitet.

Lübingen, 26. Mai. Der frühere Schulvor-

stand der höheren Mädchenschule, Professor Nägele, wurde in der heutigen Gemeinderatsitzung anlässlich seines Rücktritts als provisorischer Rektor in idealer Weise geehrt. Seitens der Stadtverwaltung wurde eine „Rektor Nägele-Stiftung“ errichtet, deren Verwaltung dem „gemeinnützigen Fonds der Stadt“, das Verfügungsrecht über das Zinserträgnis (für Zwecke der höheren Mädchenschule) aber dem Hrn. Professor Nägele überwiesen wurde.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 30. Mai. Das „Berl. Tagbl.“ schreibt: „Die Volksvertreter hoben heute an der Reichstagskammer ihre 2500 M. Diäten ab, sofern sie es nicht schon gestern getan haben. Ueber 100 Abgeordnete, die auch trotz der Diäten keine Sehnsucht nach dem Ballot-Bau hatten und seit Samstag nicht anwesend waren, müssen sich 80 M. abziehen lassen. Da sie auch heute zum Empfang der Diäten nicht anwesend sind, wird das Geld vorläufig an die Kasse deponiert, wo sich die notorischen Schwänzer den Lohn für ihre Nichtarbeit gegen Quittung nach Belieben abheben können.“

Hannover, 29. Mai. Die ausständigen Former und Siebereiarbeiter haben heute die zwischen den Kommissionen bezüglich der Lohnfrage vereinbarten Bedingungen bis auf einige nebensächliche Punkte angenommen. Der achtwöchige Kampf in der Metallindustrie kann damit als beendet gelten, so daß die für den 2. Juni angebrochene Aussperrung nicht in Kraft treten dürfte.

Gestorbene:

In Stuttgart: Paul Kaufhaber, Stadtschreiber a. D., 68 Jahre alt; Dr. v. Stiegele, vorm. Senatspräsident beim Oberlandesgericht, 68 Jahre alt. In Rotenbach (Wälsbrunnenseel): Franz Huber, Werkführer der Holzspinnfabrik von P. Lemppenau u. Co. in Hohen.

➔ Siehe zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

R. Staatsanwaltschaft Lübingen.

Die wegen Verletzung der Wehrpflicht gegen August Friedrich Grimmer von Bernbach am 21. Februar 1876 verhängte Vermögens-Beschlagnahme wurde durch Beschluß der R. Strafkammer hier vom 22. ds. Mts. aufgehoben.
Den 26. Mai 1906.

H.-Staatsanwalt Heller.

Straßen-Sperre.

Die Bezirksstraße von Neuenbürg nach Schwann ist auf Markung Gräfenhausen von der Abzweigung der alten Pforzheimer Straße an aufwärts bis zur Gräfenhausener Ziegelhütte bis 12. Juni d. J. für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.
Neuenbürg, den 28. Mai 1906.

R. Oberamt.
Amtmann Gaiser.

Schlächtereianlage.

Der Metzger Friedrich Burkhardt in Schömburg beabsichtigt in einem an Gebäude Nr. 97 am Ortsweg Nr. 1 daselbst neu zu erstellenden Anbau eine Schlächtereie einzurichten. Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen, vom Tage nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen. Spätere Einsprüche können im gewerbepolizeilichen Verfahren nicht berücksichtigt werden. Pläne und Beschreibung zu der geplanten Anlage sind in der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.
Neuenbürg, den 29. Mai 1906.

R. Oberamt.
Amtmann Gaiser.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langenalb versteigert am Samstag, den 2. Juni, vormittags 9 Uhr beginnend, auf dem Rathaus daselbst 753 Ster buchenes u. tannenes Brügelholz mit Borgriff bis 1. September 1906; genanntes Holz wird auf Verlangen von Forstwart Hinderer in Schielberg vorgezeigt.
Langenalb, den 28. Mai 1906.

Gemeinderat.

Bürgermeister Finter.

Kraft, Ratsschreiber.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
C. Mech.

Krämer- und Schweine-Markt in Neuenbürg

am Donnerstag, 31. Mai.

Birkenfeld.

Klee-Verkauf.

Nächsten Samstag abend 6 Uhr verkaufen wir den diesjähr. Klee-Ertrag von etwa vier Morgen.

Zusammenkunft in der Sonnenwirtschaft.

Gemeinderat.

Vorstand: Schultheiß Holzschuh.

Neuenbürg.

Zwei freundlich möblierte

Zimmer

hat zu vermieten

Karl Sub.

Wie verschaffe ich mir billig meine

Hypothek und Darlehen selbst. Prospekt gegen 20 Pf. in Marken „Corona“ postl. Pforzheim.

In obstarmen Jahren gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen

Haustrunkes

keinen besseren Ersatz als

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

Sort. zu 150 u. 30 Liter in Neuenbürg bei Apotheker Bozenhardt; in Wildbad bei Anton Heinen, Pforz.; in Herrenalb bei Apotheker Bozenhardt und in Schömburg bei Emil Hähl.

Zahn-Arzt Dr. Kleinmann aus Karlsruhe

praktiziert

Mittwoch u. Samstag in Herrenalb

Villa Pfeiffer (Photograph).

Sprechstunden: Mittwoch 8-12 Uhr, Samstag 8-6 Uhr.

Sägegatter

und

Holzbearbeitungsmaschinen

liefert in modernster, schwerster Ausführung die seit 1865 bestehende renommierte

Spezialmaschinenfabrik

C. Blumwe & Sohn Akt.-Ges.

in Bromberg — Prinzenthal.

(Bis jetzt ca. 1200 Sägewerke im In- u. Ausland eingerichtet.)

Großes Musterlager in Karlsruhe.

Bureau für Süddeutschland

Jean Julier, Karlsruhe,

Gartenstrasse 10.

Zum Feste — Kuchen!

Das ist das Glück der Kinder! Der einfachste, billigste und bekömmlichste Kuchen wird mit Dr. Oetker's Backpulver à 10 Pf. (3 St. 25 Pf.) gebacken und solch ein Kuchen misst viel! Vorrätig in den besseren Geschäften jeder Stadt.

Empfehle in großer Auswahl zu äußerst vorteilhaften Preisen:

Leiterwagen

von klein bis extra groß zu praktischem Gebrauch.

Berstellb. Kinderstühle, Kindertische, Stühle u. Bänke.

Für Touristen:



Rucksäcke, Touristenstöcke, Feldflaschen

Hängematten

in allen Preislagen.

Besonders empfehle noch mein großes Lager in

Geschenkartikeln und Ansichtsgegenständen.

 **Kindersportwagen** 

gebe ich, wegen vollständiger Aufgabe des Artikels, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Moritz Gerwig, Pforzheim, Sedan-Vorstadt.

Galanterie- und Spielwaren.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Neuenbürg.

Auf die Pfingstfeiertage

empfehle

meine als vorzüglich bekannten

Kaffees

in frischer Röstung und zu jeder Preislage!

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:

Carl Pfister.

Telephon Nr. 30.

Eigene Kaffeebrennerei.

Handschuhe

alle Arten,

insbesondere Neuheiten in

halblangen u. langen Suedes u. Stoff

weiß und farbig,

sowie Neuheiten in

Damen-Gürteln,

Herrn-Kravatten, Sportgürteln u. s. w.

sind eingetroffen bei

Emma Schefold Wtw.,

Spezial-Geschäft,

Pforzheim, östl. Karl-Friedrich-Straße 28.

Nur noch kurze Zeit!

Vollständiger Ausverkauf

meiner sämtlichen Schuhwaren.

Da sich bis heute noch keine passenden Ladenlokalitäten für mich gefunden haben und wegen Abbruch des Hauses in kurzer Zeit meine Lokalitäten räumen muß, bin ich gezwungen, mein großes Lager in allen Sorten Schuhwaren zu bedeutend billigen Preisen zu verkaufen.

Großes feiner Herren- u. Damentiefel.

Großes Lager Segeltuch-, Lassing-, Schnür- u. Knopf-
schuhe, Spangenschuhe, Halbschuhe, Sandalen
für Damen, Herren und Kinder.

Nur noch kurze Zeit!

Große Auswahl aller Arten

Knopf-, Schnür- u. Zugstiefel

in allen Ledersorten für Herren, Damen u. Kinder, in
verschiedenen Fassonen zu billigen Preisen.

Nur noch kurze Zeit!

Karl Kaufmann, Schuhwarenhaus,

Leopoldstrasse 11.

Pforzheim.

Telephon 1239.

Neuenbürg, den 30. Mai 1906.
Todes-Anzeige.
 Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin u. Tante
Gophie Müller Wtw., geb. Straub,
 im Alter von nahezu 89 Jahren nach langem schwerem Leiden heute nacht sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Freitag mittag 4 Uhr statt.

Herrenalb, den 29. Mai 1906.
Todes-Anzeige.
 In schmerzlicher Pflicht bringen wir Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Schwager
Karl Friedrich Grähle
 Fuhrmann
 heute Dienstag abend 1/2 9 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung: Freitag, den 1. Juni, vormittags 1/2 10 Uhr.

Auf 1. Juli werden tüchtige
Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen
 bei hohem Lohn in sehr gute Fabrikantenhäuser gesucht.
 Näheres durch die Stellungsvermittlung
Frau Elise Alöpfer,
 Göppingen, Hauptstraße 20.

Gemeinde-Stats.
 In der Kanzlei des R. Oberamts sind neue Formulare zu
Gemeinde-Stats
 entworfen worden, welche in der unterzeichneten Druckerei ausgeführt worden sind.
 Dieselben umfassen künftig 4 Konzeibogen (bisher nur 2) und dürften dem praktischen Bedürfnis entsprechen. Es sind alle vorkommenden Rubriken berücksichtigt oder durch entsprechenden Raum vorgesehen. Auf Seite 11 und 12 sind für die Berechnung über die Höhe der Gemeindeumlage und die Berechnung oder Verpflichtung zur Erhebung der Gemeinde-Einkommenssteuer die entsprechenden Rubriken angeordnet.
 Die Formulare sind zu haben bei der
Druckerei des „Enztäler“.

Kinder-, Sport- und Leiterwagen
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Phil. Schmid, Sattler, Schwann.

TOLA
 Seife
 Hergestellt mit dem beliebtesten Tola-Parfüm, mild und angenehm. Überall vorrätig. Preis 25 Pfg. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D. Spezialitäten: Tola-Seife und Kaiser-Borax.

Waschen Sie nur mit **Schneekönig** es ist das beste Seifenpulver.
 Fabrikant: Carl Geismar Göppingen.

Neuenbürg.
 Gesucht per sofort ein tücht.
Schreiner
 event. auch verheiratet, für bessere Arbeit.
Karl Effig,
 mechan. Schreinerei.

Neuenbürg.
 Wir ist ein
Hund (Collier)
 zugelaufen und kann abgeholt werden bei
 Polizeidiener Vohnenberger.

Wer liefert und zu welchem Preise einige Eisenbahnwagen
Hägmehl?
 an Station des Lieferanten.
 Schriftliche Offerte befördert die Exped. ds. Bl. unter W. M. 100.

ff. Tafelbutter
 an Hotels und Pensionate ab 1. Juli hat abzugeben
Dampfmoltere Freisbach
 (Pfalz.)

So nebenher
 wäscht man die Wäsche mit
Johns „Vollampf“-Waschmaschine.
 Zeit-, Seife- u. Feuerungsmaterial-Ersparnis circa **75 %**
 Lieferung auch zur Probe.
J. A. John, A.-G. Ulversgehöfen.
 Niederlage bei
Chr. Geissle & Söhne, Neuenbürg.

Dachpappen
 in allen Stärken zu Fabrikpreisen,
Dachlade
 nicht ablaufend von den Pappdächern,
Carbolinum,
Dachpappenstifte,
 Anfertigung von Schiefer-, Holzzement-, Pappen- und Doppelpappendächern bei langjähriger Garantie,
verzinkte Dachfenster
 aus einem Stück gepreßt.
Johns Schornsteinaufsätze
John's
Vollampfwashmaschinen
 empfiehlt
Güthler, Wildbad.

Tennisschläger
 beste engl. Marke,
Tennis-Bälle
Rebe etc.,
Racketpressen
 empfiehlt in großer Auswahl
Moritz Gerwig,
 Pforzheim,
 Sedan-Vorstadt.
 Telefon 1334.

Erstklassige Grassmähdmaschinen,
 sowie
Deichselträger
 mit u. ohne Lenkvorrichtung,
Heuwender,
Pferderechen und Handschlepprechen
 empfiehlt
Chr. Paul Rau,
 Wildberg.

KINDERWAGEN
 Sportwagen, Leiterwagen, Kessel, Blumenkörbe, in Holz und Naturrattan, sowie alle Sorten Korbwaren
 in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
 Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Sämtliche
Schulbücher
 empfiehlt zu billigsten Preisen **C. Meeh.**
 Pforzheim. Guteempfohlene
Mädchen
 wird in kleine Familie gesucht. Kochen nicht gerade Bedingung, kann event. erlernt werden, etwas Nähen erwünscht.
 Frau Karl Seibold, Erbprinzenstr. 24.
 Größere Posten
Mafulatur
 (alte Zeitungen)
 werden billigt abgegeben in der Exped. ds. Bl.
 Wildbad.
 Zwei tüchtige
Kistennagler
 finden bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung.
Wilhelm Treiber,
 Sägewerk „Windhof“.
Frühmorgens
 ist jede Haut weiß, zart und geschmeidig, sowie jeder Teint rosig und blendend schön, wenn man sich
abends
 mit Bergmanns Aseptin-Cream von Bergmann & Co., Badensul einreibt, a. Bl. N. 1 — bei Karl Mahler.

